

Chancenprofil Brandenburg

Allgemeine Informationen

In Brandenburg geht die Schülerzahl im allgemeinbildenden Schulsystem zwischen den Schuljahren 2005/06 und 2010/11 zurück, steigt bis 2014/15 aber wieder an. Das Schulartenangebot in Brandenburg hingegen bleibt konstant: Laut Statistik können brandenburgische Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I zwischen der Schulart mit mehreren Bildungsgängen (SmBg), der Integrierten Gesamtschule (IGS), dem Gymnasium (Gym) und der Waldorfschule (W) wählen. Anders als in anderen Ländern ist allerdings der Anteil von Schulen mit Hochschulreifeoption im beobachteten Zeitraum leicht rückläufig und liegt im Schuljahr 2014/15 bei 56 Prozent.

Strukturfaktor	Kennwert	2005/06	2010/11	2014/15
Demographie*	Schülerzahl allgemeinbildende Schulen	243.858	214.043 (87,8)	226.297 (105,7)
Schulangebot	Schularten** der allgemeinen Schulen (Jgst. 7)	SmBg, IGS, Gym, W	SmBg, IGS, Gym, W	SmBg, IGS, Gym, W
	Schulangebot mit Hochschulreifeoption an allen allgemeinen Schularten (Jgst. 7)***	58,3	56,9	56,0

Integrationskraft

Brandenburg zählt zum Ende der Zeitreihe in allen Indikatoren der Dimension Integrationskraft zur mittleren Ländergruppe, allerdings zeichnen sich im Verlauf der vergangenen rund 15 Jahre in drei Kennziffern Gruppenwechsel ab. Bezogen auf die Exklusionsquote wird das Land durchgängig in die mittlere Gruppe (blau) der Bundesländer eingeordnet. Sinkende Förderquoten zum Ende des Betrachtungszeitraums führen zum Wechsel von der unteren (orange) in die mittlere Ländergruppe. Und obwohl der Inklusionsanteil in Brandenburg über die Jahre stetig ansteigt, wechselt Brandenburg in diesem Indikator aus der oberen in die mittlere Ländergruppe – in anderen Bundesländer ist der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf an allgemeinen Schulen deutlicher gestiegen. Betrachtet man die Indikatoren zum Ausbau des schulischen Ganztags, so wird Brandenburg in Bezug auf den Ganztagsschulanteil und den Ganztagsschüleranteil ebenfalls durchgängig der mittleren Gruppe zugeordnet. Hinsichtlich des Schüleranteils im gebundenen Ganztags wechselt das Land zum Schuljahr 2006/07 von der oberen (grün) in die mittlere Gruppe:

Indikator	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Förderquote*	7,3	7,7	8,1	8,2	8,3	8,6	8,5	8,6	8,5	8,4	8,4	8,3	8,1
Inklusionsanteil*	22,1	23,3	24,7	24,9	28,2	34,1	36,4	36,5	38,8	40,0	42,0	43,9	45,2
Exklusionsquote*	5,7	5,9	6,1	6,1	6,0	5,7	5,4	5,4	5,2	5,0	4,9	4,7	4,4
Ganztagsschulanteil*	9,8	10,4	17,7	26,2	34,0	41,4	46,3	49,0	52,8	52,7	53,3	54,1	54,8
Ganztagsschüleranteil*	10,7	11,2	15,6	20,8	27,0	32,7	38,9	42,5	45,6	46,6	46,7	47,5	47,8
Schüleranteil geb. Ganztags*	10,7	11,1	10,9	11,0	11,1	11,3	11,1	11,3	12,2	13,1	14,4	14,8	15,0

Förderquote 2014/15: 8,1 Prozent aller Schülerinnen und Schüler weisen einen sonderpädagogischen Förderbedarf auf (Bundeswert 7,0 Prozent).

Ländervergleich: Mittlere Gruppe.

Inklusionsanteil 2014/15: 45,2 Prozent aller Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf besuchen eine allgemeine Schule (Bundeswert: 34,1 Prozent). *Ländervergleich: Mittlere Gruppe.*

Exklusionsquote 2014/15: 4,4 Prozent aller Schülerinnen und Schüler besuchen eine Förderschule (Bundeswert: 4,6 Prozent). *Ländervergleich: Mittlere Gruppe.*

Ganztagsschulanteil 2014/15: 54,8 Prozent aller Schulen sind Ganztagschulen (Bundeswert: 59,4 Prozent). *Ländervergleich: Mittlere Gruppe.*

Ganztagschüleranteil 2014/15: 47,8 Prozent aller Schülerinnen und Schüler in der Primar- und Sekundarstufe I besuchen eine Ganztagschule (Bundeswert: 37,3 Prozent). *Ländervergleich: Mittlere Gruppe.*

Schüleranteil gebundener Ganztag 2014/15: 15,0 Prozent aller Schülerinnen und Schüler in Brandenburg besuchen eine Ganztagschule in gebundener Form (Bundeswert: 17,4 Prozent). *Ländervergleich: Mittlere Gruppe.*

Durchlässigkeit

Brandenburg zählt bezogen auf die Durchlässigkeit seines Schulsystems in den meisten Indikatoren und Jahren zur oberen Ländergruppe. Zum Ende der Zeitreihe erfolgt allerdings durch einen Rückgang des Anteils an Grundschülerinnen und Grundschulern, die auf ein Gymnasium überwechseln, sowie angesichts einer steigenden Wiederholerquote der Wechsel in die mittlere Ländergruppe. Trotz fallender Anteilswerte nach wie vor vergleichsweise erfolgreich ist das Land indes, wenn man die Entwicklung des Anteils der Jugendlichen mit maximal Hauptschulabschluss ins Duale System der Berufsausbildung an allen Neuzugängen ins Berufsbildungssystem betrachtet, wo Brandenburg seit dem Jahr 2005 der oberen Gruppe zugeordnet werden kann.

Indikator	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Übergangsquote Gymnasium* ①	34,1	36,2	38,3	42,6	44,8	47,8	46,1	47,0	47,8	47,5	46,1	46,3	44,9
Wiederholerquote*	1,2	1,6	3,0	3,3	3,0	2,7	2,3	1,9	1,5	1,6	1,5	2,1	2,5
Schulartwechselverhältnis* **	1:3,4	1:2,8	1:3,3	1:1,6	1:1,3	1:1,5	1:2,4	1:1,6	1:1,5	1:1,8	1:2,0	1:2,2	1:2,7
Anteil Neuzugänge Duales System	x	x	x	74,9	72,1	80,4	82,6	70,4	56,6	53,4	52,4	50,5	50,5

Übergangsquote Gymnasium 2014/15: 44,9 Prozent der Grundschülerinnen und Grundschüler gehen auf ein Gymnasium über (Bundeswert: 44,0 Prozent). *Ländervergleich: Mittlere Gruppe.*

Wiederholerquote 2014/15: 2,5 Prozent aller Schülerinnen und Schüler wiederholen in den Jahrgangsstufen sieben bis neun eine Klassenstufe (Bundeswert: 2,7 Prozent). *Ländervergleich: Mittlere Gruppe.*

Schulartwechselverhältnis 2014/15: 1:2,7. Auf einen Schüler, der von einer niedrigeren auf eine höhere Schulart wechselt, kommen 2,7 Schülerinnen und Schüler, die von einer höheren auf eine niedrigere Schulart wechseln (Bundeswert: 1:6,0). *Ländervergleich: Obere Gruppe.*

Anteil Neuzugänge im Dualen System 2014: 50,5 Prozent der Jugendlichen mit maximal einem Hauptschulabschluss, die in den Berufsbildungsbereich übergehen, erhalten einen

Ausbildungsplatz im Dualen System (Bundeswert: 40,5 Prozent).
 Ländervergleich: Obere Gruppe.

Kompetenzförderung

Auf Basis der Ergebnisse von Leistungsvergleichsuntersuchungen lässt sich in der Dimension Kompetenzförderung kein klares Muster für das Land Brandenburg nachzeichnen. Dies gilt sowohl für die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler als auch für die Unterschiede zwischen Schülergruppen unterschiedlicher Herkunftsgruppen.

Studie	Mittelwert Testleistungen	Leistungsstreuung (SD)	soziale Herkunft und Kompetenz	Migration und Kompetenz
Primarstufe Lesekompetenz				
IGLU-E 2006				
IQB-Ländervergleich 2011				
Primarstufe Mathematische Kompetenz				
IQB-Ländervergleich 2011				
Sekundarstufe Lesekompetenz				
PISA-E 2000				
PISA-E 2003				
PISA-E 2006				
IQB-Ländervergleich 2009				
IQB-Bildungstrend 2015				
Sekundarstufe I Mathematische Kompetenz				
PISA-E 2000				
PISA-E 2003				
PISA-E 2006				
IQB-Ländervergleich 2012				
obere Gruppe mittlere Gruppe untere Gruppe Daten nicht angegeben				

Zertifikatsvergabe

In der Dimension Zertifikatsvergabe gehört Brandenburg häufig der mittleren Gruppe an; insbesondere in Bezug auf die Indikatoren zu den Hochschulreifequoten wird das Land tendenziell dort verortet. Dabei entwickeln sich die Anteilswerte der Absolventinnen und Absolventen mit Hochschulreife (Hochschulreifequote allgemein und Hochschulreifequote allgemein und beruflich) zwar eher steigend; allerdings schwanken sie häufig. Durch den wachsenden Anteil von Schulabgängerinnen und -abgängern ohne Hauptschulabschluss (Abgängerquote) ändert sich Brandenburgs Gruppenzugehörigkeit von der oberen über die mittlere bis in die untere Ländergruppe. Seit 2008 verringert sich der Anteil der Schülerinnen und Schüler ohne Hauptschulabschluss allerdings wieder – dies führt 2011 zu einem Wechsel in die mittlere Ländergruppe. Eine durchgängige Verortung in der oberen Ländergruppe dagegen erreicht Brandenburg aufgrund des durchweg vergleichsweise geringen Anteils an ausländischen Schülerinnen und Schülern ohne mindestens einen Hauptschulabschluss. Trotz z. T. deutlicher Schwankungen der Anteile über die Jahre liegt das Land damit konstant in der oberen Ländergruppe.

Indikator	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Hochschulreifequote allg. ②	28,9	27,4	29,9	28,4	29,5	30,8	31,5	37,3	36,7	35,3	35,3	43,5	39,1
Hochschulreifequote allg. und berufl. ②	37,3	36,3	39,9	39,3	39,8	41,5	42,1	49,3	48,4	46,6	46,6	55,2	51,5
Abgängerquote ③	8,6	7,9	8,7	9,3	11,7	12,0	11,8	11,0	9,8	8,6	8,6	8,0	7,7
Abgängerquote ausl. Schüler	2,0	4,2	3,4	6,5	7,2	5,6	4,4	2,4	3,7	4,0	5,9	4,5	3,8

Absolventen mit Hochschulreife allgemein 2014: 39,1 Prozent der Absolventinnen und Absolventen an allgemeinen Schulen, bezogen auf die gleichaltrige Wohnbevölkerung, erwerben die Hochschulreife (Bundeswert: 34,1 Prozent).

Ländervergleich: Mittlere Gruppe.

Absolventen mit Hochschulreife allgemein und beruflich 2014: 51,5 Prozent der jungen Erwachsenen, bezogen auf die gleichaltrige Wohnbevölkerung, erreichen die Hochschulreife an allgemeinen oder beruflichen Schulen (Bundeswert: 52,2 Prozent).

Ländervergleich: Mittlere Gruppe.

Abgängerquote 2014: Der Anteil der Schulabgängerinnen und -abgänger ohne einen Hauptschulabschluss, bezogen auf die gleichaltrige Wohnbevölkerung, liegt bei **7,7 Prozent** (Bundeswert: 5,8 Prozent).

Ländervergleich: Mittlere Gruppe.

Ausländische Abgänger 2014: Der Anteil von ausländischen Schulabgängerinnen und -abgängern ohne einen Hauptschulabschluss, bezogen auf die alterstypische Wohnbevölkerung, beträgt **3,8 Prozent** (Bundeswert: 12,9 Prozent).

Ländervergleich: Obere Gruppe.

Angaben in Prozent/Prozentpunkten, außer für die Indikatoren Demographie und Schulartwechselverhältnis.

* Diese Indikatoren beziehen sich auf Schuljahre (2002 meint somit das Schuljahr 2002/03).

① In Brandenburg werden neben den Übergängen aus der sechsjährigen Grundschule auch die Übergänge, die bereits zwei Jahre zuvor (in Jahrgangsstufe fünf) auf ein grundständiges Gymnasium erfolgten, einbezogen.

② 2012: Wegen des doppelten Abiturjahrgangs im allgemeinbildenden Schulsystem wurden Vorjahresdaten zugrunde gelegt.

③ 2006, 2007, 2008: Aufteilung nach Altersjahren geschätzt.